

# Seemanns Abschied



1. A - de, mein Schatz, du mocht'st mich nicht, ich war dir



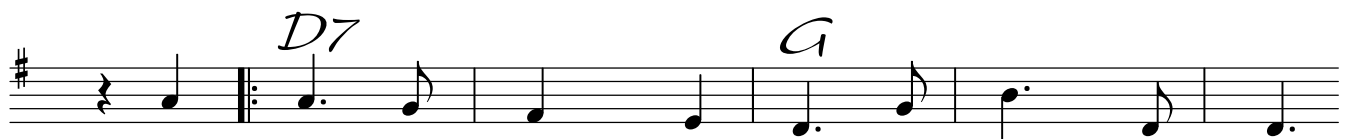
zu ge - ring - - e. Einst wan - delst du bei Mon - den - licht



und hörst ein süs - ses Klin - - gen, - ein Meer - weib



singt, die Nacht ist lau, die stil - len Wol - ken wan - dern,



da denk an mich, 's ist mei - ne Frau, nun such



dir ei - nen an - dern. da an - dern.

Text: 1834 Joseph, Freiherr von Eichendorff ( 1788 - 1857 )  
( © Rechtsnachfolger des Freiherrn Joseph von Eichendorff )  
Melodie: mayer 2013 ( © Jürgen Sesselmann )

# Seemanns Abschied

1. Ade, mein Schatz, du mocht'st mich nicht,  
ich war dir zu geringe.  
Einst wandelst du bei Mondenlicht  
und hörst ein süßes Klingen,  
ein Meerweib singt, die Nacht ist lau,  
die stillen Wolken wandern,  
//: da denk an mich, 's ist meine Frau,  
nun such dir einen andern! ://
  
2. Ade, ihr Landsknecht', Musketier'!  
Wir ziehn auf wildem Rosse,  
das bäumt und überschlägt sich schier  
vor manchem Felsenschlosse,  
der Wassermann bei Blitzesschein  
taucht auf in dunklen Nächten,  
//: der Haifisch schnappt, die Möwen schrein,  
das ist ein lustig Fechten! ://
  
3. Streckt nur auf eurer Bärenhaut  
daheim die faulen Glieder,  
Gott Vater aus dem Fenster schaut,  
schickt seine Sündflut wieder,  
Feldwebel, Reiter, Musketier,  
sie müssen all ersaufen,  
//: derweil mit frischem Winde wir  
im Paradies einlaufen. ://

Text: 1834 Joseph, Freiherr von Eichendorff ( 1788 - 1857 )  
( © Rechtsnachfolger des Freiherrn Joseph von Eichendorff )  
Melodie: mayer 2013 ( © Jürgen Sesselmann )